

Sie dürfen versichert sein, dass ich die neuerlich eingetretenen Verzögerungen, die zu vermeiden jedoch nicht in unserer Macht lag, auf das lebhafteste bedauere. Besonders tut es mir leid, dass ich Ihnen nun doch nicht mehr in diesem Jahr einen fertigen neuen Band vorlegen kann. Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel erlaube ich mir, Ihnen meine besten Wünsche zu senden. Ich verbinde diese mit der Hoffnung, dass das Neue Jahr unserer gemeinsamen Arbeit günstiger sein möge, als das vergangene und ich begrüße Sie in diesem Sinne mit meinen höflichsten Empfehlungen und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

*Freyburg*

(W. Joachim Freyburg)